**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 37

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Bauwesen in Zürlch. Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß im Kunstgewerbemuseum vom 23. November bis 23. Dezember die Preisarbeiten des von

der Baugesellschaft Phönix zwecks Ueberbauung der Liegenschaften Schlößli und Susenberg am Zürichberg veranstalteten Wettbewerbes öffentlich ausgestellt sind. Die ausgestellten Arbeiten zeigen, wie ein wirklich schönes Gelände in idealer Weise der Ueberbauung erschlossen werden kann; sie verdienen die Besachtung weiterer Kreise. Die Ausstellung ist täglich von 10-12 Uhr und von 2-8 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Bei der Plankonkurrenz haben sich u. a. die Herren Prof. Dr. G. Gull, Prof. Karl Moser und Architekt Paul Ulrich als Preisrichter und die Firmen Pfleghard & Häfeli, Bischoff & Weideli, Gebrüder Pfister und Baster Baugesellschaft als Konkurrenten beteiligt.

— (Korr.) Da angesichts der rasch fortschreitenden lleberbauung der Abhänge des Zürichbergs in der Gesend der Hofftraße ein neues Schulhaus ersorderlich werden dürfte, hat die Stadt mit einigen Grundbesitzern inen Kausvertrag über Erwerbung von zusammen 15,916 m² Land daselbst abgeschlossen. Die Fläche ist allerdings bedeutend größer, als für die Zwecke der

Stadt notwendig wäre. Es scheint jedoch außer Zweisel, daß später das Land, dessen die Stadt nicht bedarf, in der Form von Baustellen ohne Verlust veräußert werden kann. Das in Frage stehende Gelände liegt zwischen zwei noch zu erstellenden Querstraßen und es wird auf den Zeitpunkt, wo der Quartierplan daselbst durchgeführt wird, ein Stück desselben zu diesen Straßen sallen. Zu den Grundstücken gehört auch ein über die Baulinie der Hofftraße hinausragendes Haus mit drei Wohnungen und eine Scheune mit Stallung. Die Preise sur den Quadratmeter betragen Fr. 17.50 und Fr. 18, sodaß der gesamte Kauspreis auf Fr. 280,281 zu stehen kommt.

Bauwesen in Thalwil. In dieser Gemeinde entsfaltet sich seit einiger Zeit eine ziemlich rege Bautätigkeit und zwar werden meistens Einfamilien= und Zweisfamilienhäuser erstellt. Oberhalb der katholischen Kirche sind bereits vier nette Halper im Rohdau sertig erstellt. Eine prächtige Zierde bilden auch die Einfamilienhäuser oberhalb dem Friedberg und sollen letztere sehr praktisch und bequem eingerichtet sein. Aber auch der alte Dorsteil, das Oberdorf, ist mit einem imposanten Neubau verschönert worden. Beim sogenannten "Chilbiplat" hat Haus erstellen lassen, das an Größe alle bisherigen übertrifft und durch seine sonnige Lage und hübsche Archistettonif eine wahre Zierde des oberen Gemeindeteils bildet und da die Wohnungen mit allen technischen Borzügen der Neuzeit ausgestattet sind, wie Zentralheizung,

Gas 2c., so wird es für die betreffenden Mieter eine Freude sein, in diesem Gebäude ihr Heim einzurichten.

Baugenossenschaft in Winterthur. Gine Baugenossenschaft zur Erstellung von gesunden und billigen Wohnungen soll auch in Winterthur gebildet werden. Die Union des Verkehrspersonals hat die Sache an die Hand genommen und der Stadtrat hat der Landabtretung bereits prinzipiell zugestimmt. Der Baugenossenschaft, welche jegliche Spekulation mit Gebäuden oder Land vermeidet, können in staatlichen oder städitschen Diensten sich befindliche Leute angehören, sosern sie einen Anteilschein von 300 Fr. übernehmen. Die Anteilscheine werden dis zu 4 % verzinst. Die Genossenschaft arbeitet ohne Gewinn. Die erstellten Häusersind unverkäuslich.

Bauwesen in Lacken (Schwyz). Diesen Sommer sind in Lacken vier neue Wohnhäuser unter Dach gebracht worden, und gegenwärtig sind noch zwei Schifflistickereien zu je 10 Maschinen im Bau begriffen. Die eine in der Allmend von einer Altien-Gesellschaft, Präsident Herr Zahnarzt Detifer, wird von der bekannten Bausirma Burtscher & Friz erstellt; die andere, Besitzer Hrwatter, Privatier, baut die Firma F. Lamperti und Sohn.

Baureglement für Huttwil. (rdm.-Korr.) Die Einwohner-Gemeindeversammlung von Huttwil hat Samstag (27. Nov.) sozusagen einstimmig ein Baureglement angenommen, das, 87 Artikel umfassend, von einschneis dender Bedeutung für die ganze bauliche Entwicklung unserer aufstrebenden Ortschaft sein wird. Lange Jahre ist in unverzeihlicher Weise gegen die elementarsten städ= tischen Bauregeln gefündigt worden und auf weiten Parzellen des "Fiechtenfeldes" läßt sich Versäumtes gar nicht mehr gutmachen. Aber im übrigen wird nun das neue, forgfältig ausgearbeitete Reglement das gefamte Bauwesen des Städtchens, soweit der Alignementsplan reicht, in gesunde, zweckmäßige Bahnen lenken, wobei auch die Heimatschutz-Bestrebungen zu ihrem Rechte kommen werden. Bon den Landeigentumern fordert das Reglement allerdings einige Opfer (Beiträge an Straßen= bauten von 15% oder im Minimum Fr. 1.75 per m2 verkauften Bauterrains und Gratisabgabe des für Straße und Trottoirs nötigen Landes; dazu noch Beiträge an Ranalisation). Aber zugleich wird es die Baulust mächtig fördern; neue Straßen, vor allem die Hofmattstraße, die schon vor 20 Jahren notwendig gewesen wäre, sind projektiert, die der Bautätigkeit prächtiges Terrain ersichließen und wohl auch durch Konkurrenzeinwirkung zu einer Ermäßigung der für unsere Verhältnisse abnorm hohen Baulandpreise (Fr. 12−15 per m²) herbeissükren werden. Der Gemeinde darf zur Unnahme dieses Reglements Glück gewünscht werden. Der Beschluß bedeutet das Erwachen eines neuen Fortschrittsgeistes und des Weitblickes nach langen Jahren der Stagnation.

Für Verbesserungen in der Kaserne Herikau (verbesserte Wascheinrichtungen, Einrichtung der Zentralheizung, Vermehrung der elektrischen Beleuchtung) sind ins eidgen. Budget Fr. 68,100 eingestellt worden.

Seebadanstalt Romanshorn. Romanshorn foll eine Seebadanstalt erhalten, die als sogenannte Trockenbad. anstalt geplant ist. Um nämlich der Berwitterung durch Waffer und Wellenschlag weniger ausgesetzt zu sein, wird das Gebaude, das die Form eines nach dem See offenen lateinischen Il erhalten foll, aufs Ufer gestellt, wo es hauptfächlich als Auskleideraum nebst Zubehör gedacht ist und statt des Badebaffins, wie andere Seebadanstalten, Tummelplätze für die Jugend mit Spielund Turngeräten und Einrichtungen für Sonnen- und Lichtbäder umschließt. Die eigentlichen Badepläte kommen vor die Badanstalt zu liegen und erhalten auch wieder einen großen Floß zum Ausruhen und zu Sonnenbadern. Die Abteilung für Nichtschwimmer ist gegen den See hin durch eine Fäßchenlinie abgegrenzt. Der Größe nach ist die Trockenbadanstalt für eine Bevölkerung von 8000 Seelen mit etwa 500 Badenden im Tag berechnet. Die Kosten werden laut "Bodensee-Zeitung" auf 45,000 Fr. veranschlagt, während eine im See stehende Badanstalt auf 80—90,000 Fr. zu stehen kommt.

Fabrikerweiterung. Die Zementfabrik Rüthi wird infolge massenhafter Aufträge nach zwei Seiten hin durch Neubauten erweitert. Sie beschäftigt zurzeit über 100 Arbeiter.

## Uerschiedenes.

Holzpreise. Laut "Luzerner Tagblatt" wurden an der letzten Holzsteigerung in Horm Preise erzielt, die weit über den Voranschlag geben. Für Saghölzer wurden

	Drahtglas Rohglas Glasbausteine Bodenglas	
Spiegel	Spiegelfabrikation  Facettier-, Schleif- und Polierwerke —  Spezialität:	Glas
	unbelegt plan Spiegelglas la belegt facettiert in allen Façonen.	
Glas	Kunstverglasung in Kupfer u. Messing Schaufenstergläser in jeder Grösse sofort ab Lager Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten.  Grambach & Müller, Zürich I vormals Grambach & Linsi 29 Weinbergstrasse 29 Telephon 2290.  Telephon 2290.  Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich.  Gegründet 1885.	Spiegel
	Glasstangen Türschützer Fensterkitt Marmorglas	